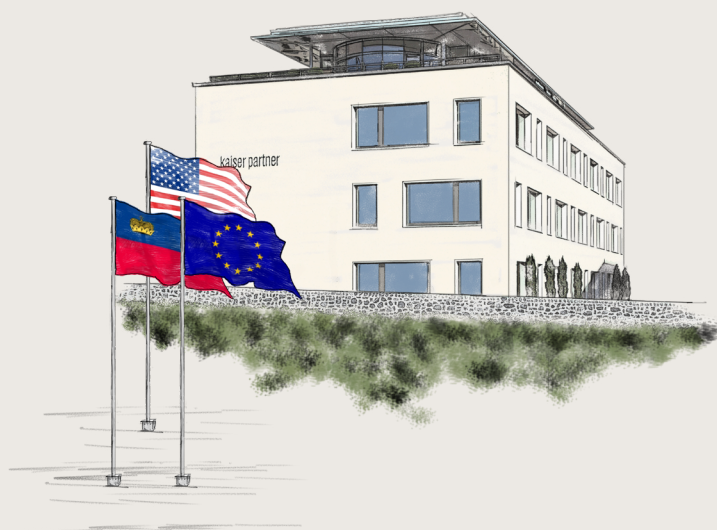




Kaiser Partner Privatbank AG



Geschäftsbericht 2018

kaiser.partner

Kennzahlen 2018

(in CHF Mio., gerundet)

31/12/2018

31/12/2017

Bruttoertrag	23.3	17.4
Jahresgewinn	4.5	2.3
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	4.8	2.5
Eigenkapital vor Gewinnverwendung	49.8	47.3
Bilanzsumme	561.9	463.0
Assets under Management	4,026.1	2,674.2
Personalbestand (FTE)	63.9	37.2

Inhalt

4	Jahresbericht der Kaiser Partner Privatbank AG
10	Bilanz der Kaiser Partner Privatbank AG
12	Ausserbilanzgeschäfte
13	Gewinnverwendung
14	Erfolgsrechnung
15	Mittelflussrechnung
16	Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit
17	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
19	Risikomanagement
20	Informationen zur Bilanz
28	Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften
29	Informationen zur Erfolgsrechnung
30	Offenlegung gemäss CRD bzw. CRR
31	Bericht der Revisionsstelle
32	Verwaltungsrat, Geschäftsleitung, Investment-Partner, Kader und Revisionsstelle

Ein ausserordentlich gutes Geschäftsjahr 2018

Jahresbericht des Präsidenten des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung der Kaiser Partner Privatbank AG

Die Kaiser Partner Privatbank AG verzeichnete 2018 ein ausserordentlich gutes Geschäftsjahr. Die betreuten Kundenvermögen sind um 51 % auf CHF 4'026 Mio. gewachsen. Der Betriebsertrag wurde zum Vorjahr um 34% gesteigert. Der Gewinn konnte auf CHF 4.5 Mio. praktisch verdoppelt werden. Neben starkem organischen Wachstum, wurde per Ende Februar 2018 die Bank Vontobel (Liechtenstein) AG übernommen und per Ende März in die Kaiser Partner Privatbank AG vollständig integriert.

Unser Geschäftsmodell basiert einerseits auf der Nähe zu unseren Kunden, andererseits verfolgen wir mit unseren Dienstleistungen die Philosophie des Responsible Investing. Danach investieren wir das Vermögen unserer Kunden nachhaltig und verantwortungsbewusst.

Trotz der grossen Unsicherheit an den Finanzmärkten – insbesondere zum Jahresende – haben unsere Kunden mehrheitlich an ihren Positionen festgehalten. Relativ betrachtet konnten sich die durch uns verwalteten Kundenportfolios auch in diesem schwierigen Marktumfeld gut behaupten und die Performance konnte erneut mit den Besten unserer Mitbewerber mithalten.

Die Kaiser Partner Privatbank AG setzt auf Nachhaltigkeit, Stabilität und Sicherheit. Dies zeigt sich in der Kernkapitalquote Tier 1, welche bei 20.2% liegt. Damit ist die Privatbank sehr solide kapitalisiert. Auf diesem Fundament präsentiert die Privatbank abermals ein nachhaltiges und erfreuliches Ergebnis. Es zeigt, dass die vermittelte Wertewelt, das ganzheitliche Wealth Management-Modell, der Verzicht auf Retrozessionen sowie das Bekenntnis zu Steuerkonformität, Schutz der Privatsphäre und Responsible Investing über eine andauernde Anziehungskraft verfügen. Auch abseits dieser Kennzahlen wurde die positive Entwicklung der Kaiser Partner Privatbank AG anerkannt: World Finance hat das Unternehmen abermals als "beste Privatbank in Liechtenstein" ausgezeichnet.

Mit der Übernahme der Bank Vontobel (Liechtenstein) AG trat die Privatbank den Beweis an, auch fremde Kunden von ihrer Wertewelt, aber auch Leistungsfähigkeit zu überzeugen. Die Privatbank unterhält heute eine Kooperation mit der Vontobel Asset Management AG im Bereich der institutionellen Kunden. Zudem wurden durch die Übernahme diverser Spezialisten die Kompetenzen der Privatbank weiter gestärkt.

Jahresrückblick 2018

Das Anlagejahr 2018 begann mit hohen Erwartungen und nur wenige rechneten damit, dass es als schwierigstes seit der Finanzkrise enden würde. In den ersten Wochen schien es, als ob die hohen Erwartungen auch erfüllt würden. Innerhalb der ersten 18 Handelstagen erzielte der US-amerikanische Aktienindex S&P 500 elf neue Allzeithöchststände. Dieser eindruckliche Start war insbesondere eine Folge der US-Steuerreform. Ende Januar trübte sich die Stimmung an den Finanzmärkten jedoch bereits deutlich ein. Die Gründe dafür waren mannigfaltig. Aufkommende Inflationsängste in den USA führten zu relativ stark ansteigenden Zinsen – und somit fallenden Preisen bei Anleihen. Hinzu kamen vermehrt politische Unsicherheiten: eine Teilschliessung der US-Bundesverwaltung (Government Shutdown), erhöhte Unterstützung für die Populisten in Italien sowie aufkommende Ängste hinsichtlich eines Handelsstreites zwischen den USA und China. Diese Unsicherheiten führten dazu, dass die Aktienmärkte Ende Januar die erste Korrektur – definiert als Preistrückgang von mehr als 10% – seit zwei Jahren verzeichneten. Bemerkenswert bei dieser Korrektur war vor allem, wie kurz und heftig diese ausfiel: innerhalb von nur 13 Tagen büsste der S&P 500 mehr als 10% an Wert ein.

Obschon die Anspannung durch (geo)politische Entwicklungen erhöht blieb, folgten nach dieser Korrektur zwei Quartale, in denen wieder positivere Schlagzeilen dominierten. So fiel beispielsweise die Arbeitslosenquote in den USA auf 3.8%, den tiefsten Stand seit 18 Jahren. Apple erreichte am 2. August als vermeintlich erstes Unternehmen eine Marktkapitalisierung von über USD 1 Billion. Ebenfalls ging Ende August die US-Aktienrally, die 3,453 Tage andauerte, als die längste Rally seit dem zweiten Weltkrieg in die Geschichtsbücher ein. Doch sind Superlativen immer relativ, abhängig von der Perspektive und vom Betrachtungshorizont. So war Apple nicht die weltweit erste Unternehmung mit einer Marktkapitalisierung von über USD 1 Billion – am 5. November 2007 erreichte dies bereits der chinesische Ölkonzern Petrochina. Andererseits war die Aktienmarktrally in den USA zwar die längste, mit einer Steigerung von 324% aber nicht die stärkste – zwischen 1990 und 2000 legte der S&P 500 beispielsweise 417% an Wert zu.

Nach diesen zwei positiven Quartalen büssten die globalen Aktienmärkte alleine im Oktober rund 7.5% an Wert ein. Die Gründe für die Einbussen an den Aktienmärkten waren so verschieden wie zahlreich. So verloren US-Aktien an Wert, weil die Nachhaltigkeit des vorangegangenen Gewinnwachstums aufgrund wegfallender fiskalpolitischer Massnahmen in Frage gestellt wurde.

Europäische Aktien waren sowohl aufgrund des Budget-Streits zwischen Italien und der EU, als auch aufgrund der mit dem Brexit verbundenen Unsicherheiten erheblich unter Druck geraten. Schwellenländer – allen voran China – hatten, wie schon das ganze Jahr über, mit einem starken US-Dollar, steigenden Zinsen und dem Handelsstreit zwischen den USA und China zu kämpfen. Obschon sich gegen Jahresende Annäherungsversuche für eine Einigung im Handelsstreit abzeichneten, blieb der Aktienmarkt, wie im Übrigen auch die Märkte in anderen Anlageklassen, bis zum Jahresende stark verunsichert.

Gesamthaft betrachtet verzeichneten praktisch sämtliche Anlageklassen im Jahr 2018 negative Renditen. Die einzigen Ausnahmen waren Liquidität sowie USD- und EUR-Staatsanleihen – wenn auch nur sehr knapp positiv. Die Breite der Verluste übertraf damit gar das Jahr 2008, wo Gold seinem Ruf als sicheren Hafen gerecht werden konnte und die genannten Staatsanleihen deutlich höhere Gewinne erzielen konnten. Phasen, in denen sämtliche Anlageklassen negative Renditen verzeichnen, sind typischerweise jedoch nicht von langer Dauer. In Zeiten solch – teilweise übertriebener – Unsicherheit bewährt sich eine professionell erarbeitete und konsequent umgesetzte Anlagestrategie umso mehr. Unser Entscheid, die Kundenportfolios für ein spätzyklisches makroökonomisches Umfeld mit defensiveren Anlagen zu positionieren, stellte sich als richtig heraus. Wie schon im Anlagejahr 2017, das sich durch deutliche Gewinne auszeichnete, konnten wir uns auch im sehr schwierigen Jahr 2018 im vordersten Drittel gegenüber unseren Mitbewerbern positionieren. Dies zeigt, dass sich eine gute Anlageleistung nicht durch Inkaufnahme von exzessiven Risiken, sondern durch eine konsequente Umsetzung der Anlagestrategie sowie der Selektion der für das aktuelle makroökonomische Umfeld passenden Anlagen auszeichnet.

Finanzergebnis 2018

Positive Entwicklung bei Kundenvermögen und Gewinn

Im Zuge der Akquisition der Bank Vontobel (Liechtenstein) AG und der anschliessenden Fusion mit der Kaiser Partner Privatbank AG haben sich alle wichtigen Finanzwerte deutlich positiv gegenüber dem Vorjahr entwickelt. Die betreuten Kundenvermögen stiegen im Berichtsjahr von CHF 2,674 Millionen auf CHF 4,026 Millionen. Die CHF 1,352 Millionen entsprechen einem Plus von 51%. Die positive Entwicklung ergibt sich aus der oben erwähnten Akquisition (CHF 1,484 Millionen per April), einem Netto-Neugeldzufluss von CHF-8 Millionen und einem negativen Markteffekt von CHF-124 Millionen. Die hohe Vermögensverwaltungsquote von 36% unterstreicht die Akzeptanz unserer Vermögensverwaltungskompetenz, welche auf einem nachhaltigen Ansatz basiert.

Die Privatbank erwirtschaftete in einem anhaltend herausfordernden Marktumfeld, das von Negativzinsen, volatilen Finanzmärkten und steigendem Marge- und Regulierungsdruck geprägt ist, einen Jahresgewinn von CHF 4.5 Millionen und liegt damit um 99% über dem Vorjahresergebnis.

Die gesamten Bruttoerträge belaufen sich für den Berichtszeitraum auf CHF 23.2 Millionen. Damit liegen sie über dem Vorjahresniveau (+34%). Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft nahm um CHF 0.9 Millionen auf CHF 4.5 Millionen zu. Dies entspricht einem Plus von 25%. Im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft konnten die Erträge durch die gesteigerten Kundenvermögen um 33% auf CHF 14.0 Millionen verbessert werden. Das Ergebnis aus Finanzgeschäften stieg dank guten Erträgen aus Währungsabsicherungsgeschäften sogar um 18% auf CHF 3.4 Millionen.

Aufgrund der erweiterten Personalbasis auch im Zusammenhang mit der Akquisition und den weiteren Investitionen in Informatik, stieg der Geschäftsaufwand gegenüber der Vorberichtsperiode um 18% auf CHF 16.3 Millionen. Dabei stiegen der Sachaufwand um CHF 0.4 Millionen und die Personalkosten um CHF 2.0 Millionen. Per Ende 2018 beschäftigte die Kaiser Partner Privatbank AG 70 Personen (63.9 FTE).

Die Bilanzsumme der Kaiser Partner Privatbank AG per 31.12.2018 beläuft sich auf CHF 562 Millionen und erweiterte sich im Berichtsjahr um CHF 99 Millionen oder plus 21%. Auf der Aktivseite erhöhten sich die Forderungen gegenüber Banken um CHF 52 Millionen (+72%), jene gegenüber Kunden um CHF 61 Millionen (+226%). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden stiegen um +25% von CHF 390 Millionen auf CHF 485 Millionen.

Solide Eigenkapitalbasis

Die Eigenkapitalbasis per 31. Dezember 2018 erhöhte sich um 5% auf 49.8 Millionen. Mit einem Tier 1 Ratio von 20.2% nach Dividendenausschüttung zeigt sich die Kaiser Partner Privatbank AG weiterhin sehr solide kapitalisiert.



Handlungsprinzipien der Kaiser Partner Privatbank AG

- Die Fokussierung auf Services und Märkte, in denen wir eine kritische Grösse erreichen, garantiert die erforderliche Kompetenz.
- Die enge Zusammenarbeit innerhalb der Teams und die nahtlose Integration externer Experten schaffen Mehrwert für unsere Kunden.
- Investitionen in Menschen, Wissen und Systeme garantieren ein Mehr an Qualität, Sicherheit und Effizienz.
- Wir agieren mit all unseren Stakeholdern auf Basis eines verantwortungsvollen Wertesystems, das auf eine langfristige Zusammenarbeit ausgerichtet ist.

Unser Know-how für den US-Markt

Vermögensverwalter, die bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC registriert sind, haben besondere Ansprüche und Bedürfnisse. Die Kaiser Partner Privatbank AG bietet ihnen attraktive Lösungen, um das Geld ihrer US-Kunden verantwortungsvoll zu investieren. Wir profitieren dabei von der langjährigen Zusammenarbeit mit der Kaiser Partner Financial Advisors AG in Zürich, welche versteuerte Vermögen von US-Bürgern betreut und bereits seit 2009 erfolgreich auf diesem Gebiet tätig ist.

Partner für externe Vermögensverwalter und Fonds

Als Depotbank lassen unsere Business-Kunden, zum Beispiel externe Vermögensverwalter und Administratoren internationaler Investmentfonds, ihre Portfolios bei der Kaiser Partner Privatbank AG verwalten. Unsere Experten konzentrieren sich dabei auf Best-in-Class-Produkte. Eigenprodukte bieten sie nicht an – auch um die Unabhängigkeit der Beratungsdienstleistungen zu gewährleisten. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit findet mehr und mehr über digitale Kanäle statt und wird gemeinschaftlich weiterentwickelt.

Ausblick 2019: Abschwung, aber keine Rezession

Die globale Vernetzung und die durch das Verwenden von Smartphones über uns hereinbrechende Flut an Informationen lässt Ereignisse imposanter und in ihren Auswirkungen stärker erscheinen, als sie in Tat und Wahrheit sind. Lässt man sich bzw. sein Anlageverhalten von derartigen Ereignissen navigieren, könnte man dazu verleitet werden, sich stetig zwischen einem Panik- und einem Rauschzustand hin- und herzubewegen. Durch das Schüren von Ängsten können die Nachrichtenagenturen ihre Leserzahlen und die ihnen entgegengebrachte Aufmerksamkeit er- wenn nicht gar überhöhen. In einem solchen Umfeld ist es besonders wichtig, die langfristigen Ziele der gewählten Anlagestrategie nicht ausser Auge zu lassen und gleichzeitig die Strategie gezielt an ein sich änderndes makroökonomisches Umfeld anzupassen. Für die Evaluierung des Umfeldes im Jahr 2019 erachten wir das Wachstum des Bruttoinlandsproduktes, die politischen Risiken und die Geldpolitik als besonders relevant.

Wir erwarten ein weiteres Jahr mit Wachstum der globalen Wirtschaft – jedoch werden sich die Wachstumsraten merklich reduzieren. Global betrachtet rechnet der Internationale Währungsfonds gemäss seinem Januar-Update für das Jahr 2019 mit einer Wachstumsrate von 3.5%, was 0.2 Prozentpunkte unter dem Oktober-Update liegt. Während in den USA noch mit einem Wachstum von 2.5% gerechnet wird, wurde die Wachstumserwartung für die Eurozone deutlich auf 1.6% reduziert. Dabei fallen zum einen Deutschland, das mit einer deutlichen Abkühlung der Industrieproduktion im Gefolge neuer Emissionsstandards für Autos zu kämpfen hat, und Italien, aufgrund fiskalpolitischer Unsicherheiten, ins Auge. Noch kritischer als der Internationale Währungsfonds sieht es die Europäische Zentralbank, die jüngst die Wachstumsaussichten der Eurozone für 2019 um deutliche 0.6 Prozentpunkte auf noch 1.1% reduziert hat. Dabei wurde innerhalb von nur drei Monaten eine relativ drastische Kursänderung der Geldpolitik beschlossen: Während die Nullzinspolitik bis mindestens Ende Jahr verlängert wurde, stellte sie weiterhin subventionierte Kredite für den Bankensektor in Aussicht.

Ähnliche, wenn auch weniger drastische, Kursänderungen der Geldpolitik wurden auch von anderen Zentralbanken in Aussicht gestellt. Während im kommenden Jahr Abwärtsrisiken aufgrund Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem Brexit sowie dem US-chinesischen Handelsstreits dominieren dürften, scheinen sich zumindest die Zentralbanken in den letzten Monaten für die Finanzmärkte von einem Gegenwind hin in Richtung Rückenwind bewegt zu haben. Eine Versorgung der Finanzmärkte mit günstiger Liquidität scheint nun wieder wahrscheinlicher als noch vor ein paar Monaten. Wie schnell sich die Stimmung auch an den Finanzmärkten drehen kann, zeigte sich auch bereits zu Jahresbeginn. Nachdem der Dezember 2018 gemessen an den Finanzmarktentwicklungen einer der schwächsten seit Jahren war, wurde das neue Jahr mit einem regelrechten Kursfeuerwerk und den besten beiden ersten Monaten seit mehr als 50 Jahren eingeläutet. Diese Entwicklungen bestätigen einmal mehr, wie schnell sich die Rahmenbedingungen ändern können und weshalb ein konstantes Monitoring und dynamische Entscheide für den Anlageerfolg so wichtig sind. Unsere Kundenportfolios werden wir bis auf weiteres auf ein spätzyklisches Szenario und somit defensiveren Aktien ausgerichtet lassen. Hingegen werden wir die weltweiten Entwicklungen kritisch beobachten und bei Notwendigkeit entsprechende Änderungen schnell und konsequent umsetzen.

Die Bank investiert weiter für den Kunden in die Zukunft. Mit dem «Digital Onboarding» wird es ab dem zweiten Semester 2019 möglich sein, selbst komplexe Strukturen bequem online von zu Hause oder dem Arbeitsplatz aus zu eröffnen. Die Kaiser Partner Privatbank AG nutzt dabei die Möglichkeiten der Digitalisierung, den Kunden und seine Bedürfnisse ins Zentrum zu stellen. Die Privatbank befindet sich organisch wie anorganisch auf einem Wachstumspfad und wird diesen fortsetzen. Die Privatbank wird für bestehende und neue Kunden auch 2019 ein moderner zuverlässiger Partner sein.

Wir bedanken uns bei unseren Kunden und Geschäftspartnern für ihre Treue und ihr Vertrauen im vergangenen Geschäftsjahr. Ein Dank gilt auch unseren Mitarbeitenden, die massgeblich für die Zufriedenheit unserer Kunden verantwortlich sind. Wir freuen uns, den eingeschlagenen Weg auch 2019 gemeinsam fortzusetzen.

Vaduz, April 2019



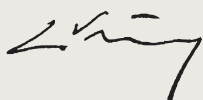
Fritz Kaiser

Präsident des Verwaltungsrats
Kaiser Partner Privatbank AG



Christian Reich

Vorsitzender der Geschäftsleitung
Kaiser Partner Privatbank AG



Christoph Küng

Mitglied der Geschäftsleitung
Kaiser Partner Privatbank AG



Hermann Neusüss

Mitglied der Geschäftsleitung
Kaiser Partner Privatbank AG



Franz Schädler

Mitglied der Geschäftsleitung
Kaiser Partner Privatbank AG

Bilanz der Kaiser Partner Privatbank AG

per 31. Dezember 2018 (in CHF 1,000)

Aktiven		
	31/12/2018	31/12/2017
Flüssige Mittel	58,731	62,768
Forderungen gegenüber Banken	122,771	71,249
<i>Täglich fällig</i>	60,976	36,999
<i>Sonstige Forderungen</i>	61,795	34,250
Forderungen gegenüber Kunden	87,608	26,858
<i>Hypothekarforderungen</i>	3,800	3,800
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	248,913	257,553
<i>Schuldverschreibungen</i>	248,913	257,553
<i>von öffentlichen Emittenten</i>	45,075	56,086
<i>von anderen Emittenten</i>	203,837	201,467
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3	3
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0
Immaterielle Anlagewerte	6,800	5,099
Sachanlagen	28,813	29,472
Sonstige Vermögensgegenstände	2,595	4,148
Rechnungsabgrenzungsposten	5,637	5,878
Summe der Aktiven	561,871	463,029

Passiven

	31/12/2018	31/12/2017
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	21,306	20,676
<i>Täglich fällig</i>	20,853	15,833
<i>Sonstige Verbindlichkeiten</i>	453	4,843
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	485,492	389,809
<i>Sonstige Verbindlichkeiten</i>	485,492	389,809
<i>Täglich fällig</i>	415,903	325,548
<i>Mit vereinbarten Laufzeiten oder Kündigungsfristen</i>	69,589	64,261
Sonstige Verbindlichkeiten	3,197	3,794
Rechnungsabgrenzungsposten	1,711	1,159
Rückstellungen	361	296
<i>Steuerrückstellungen</i>	342	277
<i>Sonstige Rückstellungen</i>	18	18
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	500	500
Gezeichnetes Kapital	10,000	10,000
Gewinnreserven	33,843	33,843
<i>Gesetzliche Reserven</i>	2,000	2,000
<i>Sonstige Reserven</i>	31,843	31,843
Gewinnvortrag	952	689
Jahresgewinn	4,510	2,263
Summe der Passiven	561,871	463,029

Ausserbilanzgeschäfte

per 31. Dezember 2018 (in CHF 1,000)

Ausserbilanzgeschäfte

	31/12/2018	31/12/2017
Eventualverbindlichkeiten	18,268	4,995
<i>Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungs- verträgen sowie Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten</i>	18,268	4,995
Derivative Finanzinstrumente		
<i>Kontraktvolumen</i>	349,979	327,813
<i>Positive Wiederbeschaffungswerte</i>	1,855	2,783
<i>Negative Wiederbeschaffungswerte</i>	2,005	3,218
Treuhandgeschäfte	67,650	24,715
<i>Treuhandanlagen bei Drittbanken</i>	67,650	24,715

Gewinnverwendung

(in CHF 1,000)

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vor, den Bilanzgewinn per 31. Dezember 2018 wie folgt zu verwenden:

Gewinnverwendung		
	31/12/2018	31/12/2017
Jahresgewinn	4,510	2,263
Gewinnvortrag	952	689
Bilanzgewinn	5,462	2,952
Gewinnverwendung		
<i>Zuweisung an die gesetzlichen Reserven</i>	0	0
<i>Zuweisung an die sonstigen Reserven</i>	0	0
<i>Ausschüttung Dividende</i>	2,500	2,000
Gewinnvortrag	2,962	952

Erfolgsrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 (in CHF 1,000)

Erfolgsrechnung		
	2018	2017
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zinsertrag	7,904	7,022
<i>davon aus festverzinslichen Wertpapieren</i>	5,125	5,112
Zinsaufwand	-3,398	-3,413
Subtotal Erfolg Zinsengeschäft	4,506	3,608
Laufende Erträge aus Wertpapieren		
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	0
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0
Subtotal Erträge aus Wertpapieren	0	0
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Ertrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	15,206	11,245
<i>Kommissionsertrag Kreditgeschäft</i>	76	27
<i>Kommissionsertrag Wertpapier- und Anlagegeschäft</i>	13,711	10,754
<i>Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft</i>	1,419	464
Kommissionsaufwand	-1,184	-724
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	14,022	10,521
Erfolg aus Finanzgeschäften	3,400	2,890
<i>davon aus Handelsgeschäften</i>	3,398	2,851
Subtotal Erfolg aus Finanzgeschäften	3,400	2,890
Übriger ordentlicher Ertrag		
Anderer ordentlicher Ertrag	1,340	399
Subtotal übriger ordentlicher Ertrag	1,340	399
Bruttoertrag	23,267	17,418
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	-7,974	-5,941
<i>Löhne und Gehälter</i>	-5,788	-4,460
<i>Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung</i>	-1,430	-910
<i>davon für Altersversorgung</i>	-1,095	-688
<i>Übriger Personalaufwand</i>	-757	-570
Sachaufwand	-8,347	-7,905
Subtotal Geschäftsaufwand	-16,321	-13,846
Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-1,969	-982
Anderer ordentlicher Aufwand	-156	-74
Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	0	0
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	4,821	2,516
Ertragssteuer	-311	-253
Jahresgewinn	4,510	2,263

Mittelflussrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 (in CHF 1,000)

Mittelflussrechnung

	2018		2017	
	Mittelherkunft	Mittelverwendung	Mittelherkunft	Mittelverwendung
Mittelfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)				
Jahresergebnis	4,510		2,263	
Abschreibungen auf Anlagevermögen	1,969		982	
Wertberichtigungen und Rückstellungen	65			17
Aktive Rechnungsabgrenzungen	241		1,167	
Passive Rechnungsabgrenzungen	552		183	
Dividende Vorjahr		2,000		2,000
Saldo Mittelfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)	5,337		2,578	
Mittelfluss aus Eigenkapitaltransaktionen				
Saldo Mittelfluss aus Eigenkapitaltransaktionen		0		0
Mittelfluss aus Vorgängen im Anlagevermögen				
Wertpapiere des Anlagevermögens	8,641		4,016	
Sachanlagen		180		24,700
Immaterielle Anlagewerte		2,831		910
Beteiligungen				
Saldo Mittelfluss aus Vorgängen im Anlagevermögen	5,630			21,594
Mittelfluss aus dem Bankgeschäft				
Kurzfristiges Bankgeschäft (≤ 1 Jahr)				
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	630			5,445
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	95,682			115,949
Sonstige Verbindlichkeiten		597		218
Forderungen gegenüber Banken		51,522	140,590	
Forderungen gegenüber Kunden		60,750	1,946	
Sonstige Vermögensgegenstände	1,553			82
Liquidität				
Flüssige Mittel	4,037			1,825
Saldo Mittelfluss aus dem Bankgeschäft		10,967	19,016	

Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit

Die Kaiser Partner Privatbank AG konzentriert sich auf die Vermögensverwaltung für eine anspruchsvolle, internationale Kundschaft, vornehmlich aus dem Vereinigten Königreich, der Schweiz, Osteuropa und Russland.

Personal

Die Kaiser Partner Privatbank AG beschäftigte am 31. Dezember 2018 70 (FTE 63.9) Mitarbeitende (Vorjahr 39, FTE 37.2).

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Die Haupttätigkeiten der Bank sind die Vermögensverwaltung und die Anlageberatung. Demzufolge entfällt der Hauptteil der Erträge aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft auf die Kommission im Zusammenhang mit dem Handel von Wertpapieren für Kunden. Weitere wichtige Ertragskomponenten bilden die Wertschriftenverwaltung (inklusive Anlagefondsgeschäft) und die Vermittlung von Treuhandanlagen.

Kreditgeschäft

Das Kreditgeschäft wird grundsätzlich im Zusammenhang mit dem Vermögensverwaltungs- und Anlagegeschäft gegen Lombarddeckung unter Anwendung von banküblichen Margenerfordernissen angeboten. Sonstige Engagements tätigt die Bank nur in Ausnahmefällen.

Auslagerungen

Die Kaiser Partner Privatbank AG bezieht im Zuge eines BPO umfassende Dienstleistungen von Avaloq Sourcing. So wird der gesamte Zahlungsverkehr und die Wertschriftenverwaltung über Avaloq Sourcing abgewickelt. Die Überwachung findet bei der Kaiser Partner Privatbank AG statt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Buchführung, Bewertung und Bilanzierung richten sich nach den Vorschriften des liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR), des liechtensteinischen Bankengesetzes und der zugehörigen Verordnung. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kaiser Partner Privatbank AG.

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Alle abgeschlossenen Geschäftsvorfälle werden gemäss den festgelegten Bewertungsgrundsätzen in der Bilanz und der Erfolgsrechnung erfasst. Die Erfassung und Verbuchung erfolgt am Abschlussstag.

Fremdwährungen

Forderungen und Verpflichtungen in fremden Währungen werden zum Devisenmittelkurs des Bilanzstichtages bewertet. Für Erträge und Aufwände werden die am Transaktionstag geltenden Kurse verwendet. Die aus der Bewertung resultierenden Kurserfolge werden erfolgswirksam verbucht.

Für die Fremdwährungsumrechnung wurden folgende Kurse verwendet:

	31/12/2018	31/12/2017
USD	0.982800	0.973700
EUR	1.125404	1.170533
GBP	1.252480	1.316783

Flüssige Mittel, Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Banken und Kunden sowie verbrieft Verbindlichkeiten

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Für erkennbare Risiken werden Wertberichtigungen unter Beachtung des Vorsichtsprinzips gebildet.

Gefährdete Forderungen, d.h. Forderungen, bei welchen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Ausserbilanzgeschäfte, wie feste Zusagen, Garantien oder derivative Finanzinstrumente, werden in diese Bewertung einbezogen. Ausleihungen werden spätestens dann als gefährdet eingestuft, wenn die vertraglich vereinbarten Zahlungen für Kapital und/oder Zinsen mehr als 90 Tage ausstehend sind. Zinsen, die mehr als 90 Tage ausstehend sind, gelten als überfällig. Ausleihungen werden zinslos gestellt, wenn die Einbringlichkeit der Zinsen derart zweifelhaft ist, dass die Abgrenzung nicht mehr als sinnvoll erachtet wird.

Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag, unter Berücksichtigung des Gegenparteienrisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten. Die Einzelwertberichtigungen werden von den entsprechenden Aktivpositionen direkt abgezogen.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertschriften, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Bei den festverzinslichen Wertschriften, die bis zum Endverfall gehalten werden sollen, erfolgt die Bewertung nach der Accrual-Methode. Dabei wird ein allfälliges Agio beziehungsweise Disagio über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Zinsenbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräusserung oder Rückzahlung werden über die Restlaufzeit, das heisst bis zur ursprünglichen Endfälligkeit, abgegrenzt. Zinserträge sind in der Position „Zinsertrag“ enthalten. Beteiligungstitel und festverzinsliche Wertschriften, die nicht bis zum Endverfall gehalten werden, werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Zinserträge sind in der Position „Zinsertrag“ enthalten, Dividenden erträge in der Position „Laufende Erträge aus Wertpapieren“. Wertkorrekturen werden über die Positionen „Abschreibungen auf (bzw. Erträge aus Zuschreibungen zu) Beteiligungen“, „Anteile an verbundenen Unternehmen“ und „Wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere“ verbucht.

Sachanlagen, materielle und immaterielle Anlagewerte

Die übrigen Sachanlagen sowie immaterielle Anlagewerte werden nach betriebswirtschaftlichen Kriterien linear über die geschätzte Nutzungsdauer (drei bis dreizehn Jahre) abgeschrieben. Leasingobjekte werden über die jeweilige Laufzeit des entsprechenden Vertrags abgeschrieben. Liegenschaften werden über 50 Jahre abgeschrieben. Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt.

Die Werthaltigkeit der materiellen Vermögenswerte wird an jedem Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise einer Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des erzielbaren Wertes durchgeführt (Impairment-Test). Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen gebildet. Die Wertberichtigungen werden direkt mit den entsprechenden Aktivposten verrechnet. Die Rückstellungen für Steuern beinhaltet Abgrenzungen für Steuern aufgrund des Ergebnisses des Berichtsjahres.

Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken

Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken sind vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen latente Risiken im Geschäftsgang der Bank. Die Bildung und Auflösung der Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken werden in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert ausgewiesen. Erkennbaren Risiken aus Eventualverbindlichkeiten und anderen Ausserbilanzgeschäften wird mit der Bildung von Rückstellungen Rechnung getragen.

Derivative Finanzinstrumente

In der Bilanz und im Anhang sind die Wiederbeschaffungswerte der einzelnen Kontrakte in derivativen Finanzinstrumenten brutto – positive und negative Wiederbeschaffungswerte werden nicht verrechnet – ausgewiesen. Das Ausgleichskonto wird in der Bilanz ausgewiesen. Erfolgswirksame Anpassungen werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Ausgewiesen werden sämtliche Wiederbeschaffungswerte der auf eigene Rechnung abgeschlossenen Kontrakte. Demgegenüber erfolgt bei Kundengeschäften ein Ausweis der Wiederbeschaffungswerte lediglich bei OTC-Kontrakten und bei börsengehandelten Produkten, soweit die Margenerfordernisse nicht ausreichen. Das Kontraktvolumen und die Wiederbeschaffungswerte werden unter den Ausserbilanzgeschäften und im Anhang wiedergegeben.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze weisen keine Änderungen zum Vorjahr auf.

Infolge Vergleichbarkeit wurde im Vorjahr in der Bilanz eine Umgliederung von den Forderungen gegenüber Banken zu den Forderungen gegenüber Kunden in der Höhe von TCHF 2,809 vorgenommen.

Risikomanagement

Die grundlegenden Aspekte des Risikomanagements der Kaiser Partner Privatbank AG sind im Rahmen der Risikopolitik integraler Bestandteil der allgemeinen Geschäftspolitik.

Dabei werden folgende Ziele verfolgt:

- die ausgewogene, qualitative und quantitative Definition von Risikotragfähigkeit und Risikoneigung.
- das Schaffen einer Risikokultur, welche risikorelevante Kontrollen und eine wirksame und effiziente Berichterstattung fördert.
- die Sicherstellung einer für die Kaiser Partner Privatbank AG gültigen Risikomanagement-Organisation mit klaren Rollen, Verantwortlichkeiten, Rechten und Pflichten.
- die Definition eines konsistenten Risikomanagement-Prozesses, insbesondere die Identifikation, Messung/Bewertung, Steuerung/Begrenzung und Überwachung aller Risiken sowie der Mitigierung durch entsprechende Massnahmen.
- die Regelung des Berichtswesens, welches den Bankorganen erlaubt, sich über die Gesamtrisikosituation ein umfassendes Bild zu verschaffen und ihre Aufsichtspflichten wahrzunehmen.

Das Risikomanagement orientiert sich rechtlich und operativ am liechtensteinischen Bankengesetz, der Bankenverordnung, den Richtlinien für das Risikomanagement gemäss Anhang zur Bankenverordnung sowie an den eigenen Statuten, der Geschäftsordnung und den internen Richtlinien und Weisungen. Das Risikomanagement ist für die Bereiche der strategischen Risiken, der Kreditrisiken, der Marktrisiken, der Liquiditätsrisiken sowie operationellen Risiken verantwortlich. Zur Begrenzung und Bewirtschaftung der Rechtsrisiken werden die Rechtsabteilung von der Kaiser Partner Privatbank AG bzw. bei Bedarf fallweise externe Rechtsberater beigezogen. Die Einhaltung der gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben in den Bereichen Geldwäscherei, Sorgfaltspflichten sowie Wertpapierrecht wird durch die Einheit Compliance sichergestellt.

Gegenparteienrisiken

Die Privatbank tätigt ihre Anlagen grundsätzlich nur bei erstklassigen Gegenparteien, welche mittels Limiten begrenzt sind und täglich überwacht werden. Die Bonität der Gegenparteien wird laufend durch das Risikomanagement überprüft.

Länderrisiken

Da die Kaiser Partner Privatbank AG grundsätzlich nur gedeckte Kredite an in OECD Länder und in Liechtenstein domizilierte Kreditnehmer vergibt, kann das potenzielle Risiko als gering eingestuft werden. Die Deckung erfolgt anhand vorsichtig definierter Lombardsätze.

Hinsichtlich der Länderrisiken im Rahmen von Interbankengeschäften gelten dieselben Kriterien zur Auswahl potenzieller Gegenparteien die unter „Gegenparteirisiken“ festgehalten sind.

Handel und Einsatz derivativer Finanzinstrumente

Da die Kaiser Partner Privatbank AG kein Handelsbuch unterhält, wird Eigenhandel lediglich für das Devisengeschäft in geringem Umfang betrieben. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten findet ausschliesslich im Rahmen des Kundengeschäftes oder zu Absicherungszwecken statt. Dabei wird sowohl mit standardisierten als auch mit OTC-Derivaten gehandelt. Als Gegenparteien dienen erstklassige schweizerische und liechtensteinische Banken.

Marktrisiken

Die Risiken im Bankenbuch betreffen im Wesentlichen Zins-, Währungs- und Kursrisiken. Die Zinsrisiken werden durch strenge Vorgaben bzgl. erlaubter Fristen-Gaps gesteuert. Für grössere Fristen-Gaps werden Zinsswaps abgeschlossen. Die Risiken werden mittels Sensitivitätslimiten überwacht. Die Zinssensitivität misst den Barwert- und Einkommenseffekt für die Privatbank durch eine Veränderung des Zinsniveaus um 100 Basispunkte. Darüber hinaus werden Zinsänderungsrisiken mittels aktivem Bilanzstrukturmanagement überwacht. Zur Vermeidung von Währungsrisiken werden Anlagen grundsätzlich währungskongruent getätigt. Kursrisiken sind aufgrund des „Held to Maturity“ Ansatzes von untergeordneter Bedeutung.

Liquiditätsrisiken

Die Privatbank verfolgt eine moderate Anlagestrategie mit Fokus auf stetige Verfügbarkeit der notwendigen Liquidität. Die Liquiditätsrisiken werden aufgrund der bankengesetzlichen Vorgaben laufend überwacht und gesteuert.

Personalrisiken / Vergütungspolitik

Die Kaiser Partner Privatbank AG vermeidet das Eingehen unverhältnismässig hoher Risiken durch grosse Sorgfalt bei der Rekrutierung neuer Mitarbeitender. Dabei wird grösster Wert auf fachliche Kompetenz, moralische Integrität sowie eine konsistente Wertewelt gelegt. Die Vergütungspolitik erfolgt durch erfolgsunabhängige fixe Entlohnung ohne variable Komponenten. Abhängig vom Erfolg der Kaiser Partner Privatbank AG kann jedoch eine Mitarbeiterdividende durch eine speziell dafür errichtete Gesellschaft ausbezahlt werden.

Informationen zur Bilanz

(in CHF 1,000)

Übersicht der Deckungen von Ausleihungen und Ausserbilanzgeschäften

		Deckungsart			Total
		hypothekarische Deckung	andere Deckung	ohne Deckung	
Ausleihungen					
Forderungen gegenüber Kunden		3,800	83,721	87	87,608
Total Ausleihungen	31/12/2018	3,800	83,721	87	87,608
	31/12/2017	3,800	22,959	99	26,858
Ausserbilanz					
Eventualverbindlichkeiten		0	18,268	0	18,268
Total Ausserbilanz	31/12/2018	0	18,268	0	18,268
	31/12/2017	0	4,995	0	4,995
Gefährdete Forderungen		geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten			Einzelwert- berichtigungen
		Bruttoschuldbetrag		Nettoschuldbetrag	
		31/12/2018	0	0	
	31/12/2017	0	0	0	0

Wertpapiere und Edelmetallbestände des Anlagevermögens

	Buchwert		Anschaffungswert		Marktwert	
	31/12/2018	31/12/2017	31/12/2018	31/12/2017	31/12/2018	31/12/2017
Schuldtitel						
davon nach Accrual Methode bewertet	248,913	257,553	254,783	260,756	251,875	262,485
davon nach Niederstwertprinzip bewertet	3	3	3	3	6	3
Total	248,915	257,556	254,786	260,759	251,881	262,488
davon notenbankfähige Wertpapiere	52,663	77,914	53,609	80,431	53,014	79,179

Anlagespiegel

	Anschaffungs- wert	bisher aufge- laufene Abschrei- bungen	Berichtsjahr						Buchwert 31/12/2018
			Buchwert 31/12/2017	Investitionen	Desinvestitionen	Umbuchungen	Zuschreibungen	Abschreibungen	
Total Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens			257,553	84,182	-92,822	0	0	0	248,913
Total immaterielle Anlagewerte	8,975	-3,876	5,099	2,831	0	0	0	-1,130	6,800
Materielle Anlagewerte	3,100	0	3,100	24	-24	0	0	0	3,100
Liegenschaften (Bankgebäude)	24,700	0	24,700	0	0	0	0	-494	24,206
Sachanlagen	6,299	-4,628	1,671	88	0	0	0	-342	1,417
Objekte im Finanzierungsleasing	92	0	0	92	0	0	0	-2	90
Total Sachanlagen	34,191	-4,628	29,471	204	-24	0	0	-838	28,813

31/12/2018

31/12/2017

Brandversicherungswert der Sachanlagen (inkl. EDV-Anlagen)	23,700	23,700
--	--------	--------

Verpfändete oder abgetretene Vermögensgegenstände, Vermögensgegenstände unter Eigentumsvorbehalt sowie Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte mit Wertpapieren

	31/12/2018	31/12/2017
Buchwert der verpfändeten oder abgetretenen (sicherungsübereigneten) Vermögensgegenstände	53,213	11,820
Effektive Verpflichtungen	0	0
Darlehens- und Pensionsgeschäfte mit Wertpapieren	0	0

Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Die Kaiser Partner Privatbank AG verfügt über keine eigene Vorsorgeeinrichtung.

Wertberichtigungen und Rückstellungen / Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken

	Stand 31/12/2017	Zweckkon- forme Ver- wendungen	Wieder- eingänge, überfällige Zinsen, Währungs- differenzen	Neu- bildungen zulasten Erfolgs- rechnung	Auf- lösungen zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand 31/12/2018
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken						
<i>Einzelwertberichtigungen</i>	0	0	0	0	0	0
Übrige Rückstellungen	18	0	0	0	0	18
Rückstellungen für Steuern und latente Steuern	277	-249	0	314	0	342
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	296	-249	0	314	0	361
<i>abzüglich Wertberichtigungen</i>	0	0	0	0	0	0
Total Rückstellungen gemäss Bilanz	296	-249	0	314	0	361
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	500	0	0	0	0	500

Gesellschaftskapital

	31/12/2018			31/12/2017		
	Gesamt-nominal-wert	Stückzahl	divi-denden-berech-tigtes Kapital	Gesamt-nominal-wert	Stückzahl	divi-denden-berech-tigtes Kapital
Gesellschaftskapital						
Aktienkapital	10,000	10,000	10,000	10,000	10,000	10,000
Total Gesellschaftskapital	10,000	10,000	10,000	10,000	10,000	10,000

Bedeutende Kapitaleigner

	31/12/2018		31/12/2017	
	nominal	Anteil in %	nominal	Anteil in %
Mit Stimmrecht				
KBB Holding AG, Vaduz	10,000	100.00		
KBB Stiftung, Vaduz			10,000	100.00

Die KBB Holding AG ist eine 100%-Tochtergesellschaft der KBB Stiftung.

Nachweis des Eigenkapitals

Eigenkapital am Anfang des Geschäftsjahres		
Einbezahltes gezeichnetes Kapital		10,000
Gesetzliche Reserven		2,000
Sonstige Reserven		31,843
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken		500
Bilanzgewinn		2,952
Total Eigenkapital am Anfang des Geschäftsjahres (vor Gewinnverwendung)		47,295
– Dividende aus dem Jahresgewinn des Vorjahres		2,000
+ Gewinn des Geschäftsjahres		4,510
Total Eigenkapital am Ende des Geschäftsjahres (vor Gewinnverwendung)		49,805
davon einbezahltes gezeichnetes Kapital		10,000
gesetzliche Reserven		2,000
sonstige Reserven		31,843
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken		500
Bilanzgewinn		5,462

Fälligkeitsstruktur der Aktiven sowie der Verbindlichkeiten und Rückstellungen

	auf Sicht	kündbar	fällig				immobili- siert	Total
			innert 3 Monaten	nach 3 bis zu 12 Monaten	nach 12 Monaten bis zu 5 J.	nach 5 Jahren		
Aktiven								
Flüssige Mittel	58,731							58,731
Forderungen gegenüber Banken	60,976	48,598	1,720	6,477	5,000			122,771
Forderungen gegenüber Kunden	9,883	247	30,892	25,278	21,308			87,608
Hypothekarforde- rungen					3,800			3,800
Übrige Aktiven	904		23,657	59,697	172,889		35,613	292,761
Total Aktiven 31/12/2018	130,494	48,845	56,269	91,452	199,197	0	35,613	561,871
31/12/2017	129,609	274	51,736	70,028	176,810	0	34,572	463,029

Verbindlichkeiten und Rückstellungen

Verbindlichkeiten gegen- über Banken	20,919		387					21,306
Verbindlichkeiten gegen- über Kunden	460,030		23,137	2,324				485,492
<i>Sonstige Verbindlichkeiten</i>	460,030		23,137	2,324				485,492
Rückstellungen (ohne Rückstellungen für allg. Bankrisiken)				360				360
Übrige Verbindlichkeiten	2,694		1,100	399	715			4,908
Total Verbindlichkeiten 31/12/2018	483,643	0	24,624	3,084	715	0	0	512,066
31/12/2017	385,483	0	20,081	9,378	792	0	0	415,734

Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen und qualifiziert Beteiligten sowie Organkredite und wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Personen

	31/12/2018	31/12/2017
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (enthalten in Forderungen gegenüber Kunden)	0	0
Forderungen gegenüber qualifiziert Beteiligten (enthalten in Forderungen gegenüber Kunden)	0	0
Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen (enthalten in Verbindlichkeiten gegenüber Kunden)	467	0
Verpflichtungen gegenüber qualifiziert Beteiligten (enthalten in Verbindlichkeiten gegenüber Kunden)	1,978	880
Organkredite	0	0

Transaktionen mit nahestehenden Personen (wie Wertschriftengeschäfte, Zahlungsverkehr, Kreditgewährung und Entschädigungen auf Einlagen) werden zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen. Im Berichtsjahr wurden keine wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen gebucht.

Bilanz nach Währungen

	Währungen				Total
	CHF	USD	EUR	übrige	
Aktiven					
Flüssige Mittel	53,375	89	5,207	61	58,731
Forderungen gegenüber Banken	16,051	65,822	24,152	16,746	122,771
Forderungen gegenüber Kunden	25,210	40,147	7,027	15,224	87,608
Hypothekarforderungen	3,800				3,800
Aktien und andere nicht verzinsliche Wertpapiere	1	2			3
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	28,045	116,448	97,531	6,889	248,913
Anteile an verbundenen Unternehmen	0				0
Immaterielle Anlagewerte	6,800				6,800
Sachanlagen	28,813				28,813
Sonstige Vermögensgegenstände	2,591	4			2,595
Rechnungsabgrenzungsposten	1,109	1,388	2,891	249	5,637
Total bilanzwirksame Aktiven	161,995	223,901	136,808	39,168	561,871
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	96,011	144,573	89,814	19,580	349,979
Total Aktiven	258,006	368,473	226,623	58,749	911,850
Passiven					
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	163	6,023	14,448	672	21,306
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	96,042	217,689	133,185	38,576	485,492
Sonstige Verbindlichkeiten	3,135	24	38	1	3,197
Rechnungsabgrenzungsposten	1,344	340	18	9	1,711
Rückstellungen	342				342
Sonstige Rückstellungen	18				18
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	500				500
Gezeichnetes Kapital	10,000				10,000
Gewinnreserven	33,843				33,843
Gewinnvortrag	952				952
Jahresgewinn	4,510				4,510
Total bilanzwirksame Passiven	150,850	224,076	147,689	39,257	561,871
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	104,698	144,413	80,691	19,672	349,474
Total Passiven	255,548	368,489	228,381	58,928	911,346
Nettoposition pro Währung	2,458	-16	-1,758	-180	

Sonstige Vermögensgegenstände und sonstige Verbindlichkeiten

	31/12/2018	31/12/2017
Bilanzpositionen		
Positive Wiederbeschaffungswerte	1,855	2,783
Ausgleichskonto	414	639
Vorsteuern	56	118
Debitoren	270	608
Abwicklungskonten	0	0
Total sonstige Vermögensgegenstände	2,595	4,148
Negative Wiederbeschaffungswerte	2,005	3,218
Ausgleichskonto	0	0
Kreditoren	739	482
Abwicklungskonten	453	94
Total sonstige Verbindlichkeiten	3,197	3,794

Akquisition

Die Kaiser Partner Privatbank AG setzt auf akquisitorisches Wachstum. Nach Erhalt der aufsichtsrechtlichen Genehmigung durch die Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA) hat die Kaiser Partner Privatbank AG, Vaduz, per 22. Februar 2018 die Aktien der Bank Vontobel (Liechtenstein) AG, Vaduz, vollumfänglich erworben. Die Bank Vontobel (Liechtenstein) AG, Vaduz, wurde mit diesem Schritt zu einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft der Kaiser Partner Privatbank AG, Vaduz. Die rechtliche Fusion zwischen der Kaiser Partner Privatbank AG und der Bank Vontobel (Liechtenstein) AG wurde am 29. März 2018 vollzogen.

Die folgenden Vermögenswerte und Schulden wurden im Rahmen der Akquisition erworben:

(in CHF 1'000)	
Flüssige Mittel	51,633
Forderungen gegenüber Banken	90,214
Forderungen gegenüber Kunden	25,505
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	7,397
Immaterielle Anlagewerte	173
Sachanlagen	8
Sonstige Vermögensgegenstände	1,512
Rechnungsabgrenzungsposten	815
Total Aktiven	177,257
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	17,276
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	134,706
Sonstige Verbindlichkeiten	1,589
Rechnungsabgrenzungsposten	1,165
Rückstellungen	2
Total Fremdkapital	154,738
Total Nettoaktiven	22,519
Erworbene Nettoaktiven	22,519

Die Bank Vontobel (Liechtenstein) AG wurde am 29. März 2018 mit der Kaiser Partner Privatbank AG fusioniert und vollständig in die Kaiser Partner Privatbank AG integriert. Durch die Fusion ist ein Gewinn von rund TCHF 917 entstanden. Damit sind Aufwände und Erträge, die mit den erworbenen Nettoaktiven der ehemaligen Bank Vontobel (Liechtenstein) AG erwirtschaftet werden, seit dem 29. März 2018 in der Jahresrechnung 2018 der Kaiser Partner Privatbank AG enthalten.

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

(in CHF 1,000)

Aufgliederung der Eventualverpflichtungen

	31/12/2018	31/12/2017
Kreditsicherungsgarantien	5,491	4,995
Übrige Eventualverbindlichkeiten	12,776	0
Total	18,268	4,995

Offene derivative Finanzinstrumente

		Handelsinstrumente			„Hedging“-Instrumente			
		positive Wieder- beschaf- fungswerte	negative Wieder- beschaf- fungswerte	Kontrakt- volumen	positive Wieder- beschaf- fungswerte	negative Wieder- beschaf- fungswerte	Kontrakt- volumen	
Devisen								
Terminkontrakte		1,854	1,590	336,579				
Devisenswaps								
Zinsinstrumente								
Zinsswaps					1	415	13,400	
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge		31/12/2018	1,854	1,590	336,579	1	415	13,400
31/12/2017		2,783	2,579	312,413	0	639	15,400	
		positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)			negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)			
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge		31/12/2018	1,855			2,005		
31/12/2017		2,783			3,218			

Treuhandgeschäfte

		Währungen, umgerechnet in CHF					Total in CHF 1'000
		CHF	USD	GBP	EUR	übrige	
Treuhandanlagen bei Drittbanken		0	65,967	1,221	0	462	67,650
Total	31/12/2018	0	65,967	1,221	0	462	67,650
	31/12/2017	0	22,193	597	0	1,926	24,715

Kundenvermögen

	31/12/2018 in CHF Mio.	31/12/2017 in CHF Mio.
Art der Kundenvermögen		
Vermögen mit Verwaltungsmandat	1,463	799
Übrige Kundenvermögen	2,564	1,875
Total Kundenvermögen (inkl. Doppelzählungen)	4,026	2,674
Davon Doppelzählungen	138	36
Netto-Neugeld-Zufluss / -Abfluss	-8	4

Mit der per 29. März 2018 vollzogenen Fusion der Bank Vontobel (Liechtenstein) AG übernahm die Kaiser Partner Privatbank AG Kundenvermögen in der Höhe von CHF 1.4 Mrd.

Informationen zur Erfolgsrechnung

(in CHF 1,000)

Erfolg aus dem Handelsgeschäft

	2018	2017
Handelserfolg		
Edelmetallgeschäft	0	0
Devisen- und Sortengeschäft	3,398	2,851
Total Handelserfolg	3,398	2,851

Aufgliederung des Personalaufwandes

	2018	2017
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter ¹⁾	5,788	4,460
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1,430	910
<i>davon für Altersversorgung</i>	<i>1,095</i>	<i>688</i>
Übriger Personalaufwand	757	570
Total Personalaufwand	7,974	5,941
Bezüge der Mitglieder des Verwaltungsrats	26	19
Bezüge der Mitglieder der Geschäftsleitung	981	595

¹⁾ Darin enthalten sind die abgegrenzten Ferienguthaben.

Aufgliederung des Sachaufwandes

	2018	2017
Sachaufwand		
Raumaufwand	564	1,454
Aufwand für EDV, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen	4,494	3,810
Übriger Geschäftsaufwand	3,289	2,641
Total Sachaufwand	8,347	7,905

Offenlegung gemäss Richtlinie 2013/36/EU (CRD IV) respektive der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (CRR)

(in CHF 1'000)

Darstellung der anrechenbaren Eigenmittel

	31/12/2018	31/12/2017
Kernkapital (vor Bereinigung)	47,305	45,295
Davon Minderheitsanteile		
Davon „innovative“ Instrumente		
– Überschuss der bei Anwendung des IRB-Ansatzes erwarteten Verluste abzüglich der gebildeten Wertberichtigungen (Art. 21 Abs. 1 Bst. d)		
– Netto-Long-Position in eigenen Beteiligungstiteln		
– Andere Elemente, die vom Kernkapital abzuziehen sind	-6,800	-5,099
= Anrechenbares Kernkapital (bereinigtes Kernkapital)	40,505	40,196
+ Oberes ergänzendes Kapital		
+ Unteres ergänzendes Kapital		
+ Zusatzkapital		
– Übrige Abzüge vom ergänzenden Kapital, vom Zusatzkapital und vom Gesamtkapital		
= Anrechenbare Eigenmittel	40,505	40,196

Darstellung der erforderlichen Eigenmittel

	verwendete Methode	31/12/2018 Eigenmittelanforderung
Kreditrisiko	Standardansatz	13,097
Davon Kursrisiko bezüglich der Beteiligungstitel im Bankenbuch		
Nicht gegenparteibezogene Risiken		55
Marktrisiko	Standardansatz	85
davon auf Zinsinstrumente (allgemeines und spezifisches Marktrisiko)		
davon auf Beteiligungstitel		
davon auf Devisen und Edelmetalle		85
davon auf Rohstoffe		
davon für Abwicklungs- und Lieferrisiken		
Operationelles Risiko	Basisindikatoransatz	2,831
Zusätzliche Eigenmittel		
Total Mindesteigenmittel		16,069
Kapitalerhaltungspuffer		5,022
Total regulatorische erforderliche Eigenmittel		21,090
Verhältnis anrechenbare/erforderliche Eigenmittel:		1.92
Eigenmittel-Ratios		
Harte Kernkapitalquote		20.2%
Kernkapitalquote		20.2%

Weitere Details finden Sie auf unserer Website www.kaiserpartner.bank.

An die Generalversammlung der
Kaiser Partner Privatbank AG, Vaduz

Zürich, 16. April 2019

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang, Seiten 10 bis 12 und 14 bis 29) und den Jahresbericht (Seiten 4 bis 9) der Kaiser Partner Privatbank AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Für die Jahresrechnung und den Jahresbericht ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.



Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des liechtensteinischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung und im Jahresbericht mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.



Prüfungsurteil

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz. Ferner entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und der Jahresbericht sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Der Jahresbericht steht im Einklang mit der Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Verwaltungsrat, Geschäftsleitung, Investment-Partner, Kader und Revisionsstelle

per 01. Februar 2019

Verwaltungsrat	Fritz Kaiser, FL Vaduz (Präsident) Otmar Hasler, FL Gamprin-Bendern (Mitglied) Philip Marcovici, Hong Kong (Mitglied)
Geschäftsleitung	Christian Reich, CH Speicher / AR (Vorsitzender der Geschäftsleitung) Christoph Küng, CH Erlenbach / ZH (Mitglied) Hermann Neusüss, FL Triesenberg (Mitglied) Franz Schädler, FL Schaan (Mitglied)
Vizedirektoren	Daniela Tschirky, CH Wangs / SG Damien Wyss, CH Näfels / GL Adrian Schneider, FL Triesen Marcel Spalinger, CH Schindellegi / SZ Stefan Lampert, AT Altdorf Roger Künzle, CH Andwil / SG Michael Frei, CH Au / SG
Prokuristen	Reinhard Matt, FL Schaan Rainer Nachbauer, AT Hohenems My Linh Dao, AT Mäder Thomas Knöpfel, FL Triesen Urs Bochsler, CH Sevelen / SG Rolf Peyer, CH Stäfa / ZH Anel Hamzic, FL Eschen Loredana Ospelt-Buonanno, FL Vaduz
Interne Revision	Grant Thornton Bankrevision AG, CH Zürich / ZH
Revisionsstelle	Ernst & Young AG, CH Zürich / ZH
Mitgliedschaften	Liechtensteiner Bankenverband Schweizerische Bankiervereinigung

Vorsorglicher Hinweis zu Aussagen über die künftige Entwicklung:
Dieser Jahresbericht enthält Aussagen über künftige Entwicklungen.
Diese Aussagen sind allgemeinen und spezifischen Risiken und
Ungewissheiten ausgesetzt.

Es ist möglich, dass dargestellte und implizierte Prognosen und
Ergebnisse nicht eintreten oder erheblich von den erwähnten
Erwartungen und Absichten abweichen. Bitte berücksichtigen
Sie diese Unsicherheiten bei der Beurteilung von Aussagen über
die künftige Entwicklung.

Dieser Bericht erscheint in deutscher und englischer Sprache.
Verbindlich ist die deutsche Version.

Herausgeberin:	Kaiser Partner Privatbank AG Herrengasse 23, Postfach 725 FL-9490 Vaduz, Liechtenstein HR-Nr. FL-0001.018.213-7
	T: +423 237 80 00, F: +423 237 80 01 E: bank@kaiserpartner.com
Redaktion:	21iLAB AG, Vaduz, Liechtenstein
Design:	21iLAB AG, Vaduz, Liechtenstein
Druck:	21iLAB AG, Vaduz, Liechtenstein



www.kaiserpartner.bank